

# Kreuz und quer



Heilig Kreuz  
Dülmen

**Pfarrbrief Heilig Kreuz**  
Ostern 2026, 21. Jg. | Nr. 61





## Vier Stunden im Meer: Teenager rettet Mutter und Geschwister

■ Diese Schlagzeile aus Australien hat mich vor wenigen Wochen begeistert. Ein junger Mensch setzt alles daran, seine Familie aus den Wellen des Ozeans zu retten. Für alle hatte es ein glückliches Ende.

Was für eine mutmachende und freudige Schlagzeile!

Davon müsste es mehr geben, denke ich fast jeden Tag. Die negativen Schlagzeilen überwiegen und scheinen einen zuweilen zu erschlagen.

Sie vermitteln den Eindruck, alles sei schlecht und nahezu aussichtslos; sie demotivieren mich.

Wir brauchen positive Schlagzeilen, weil sie uns glücklich machen, zur Zufriedenheit beitragen und motivieren. Wenn man genau hinsieht, dann gibt es davon reichlich. Selten schaffen sie es allerdings, einen Platz in den Medien zu bekommen.

Wenn wir auf Kirche schauen, so haben wir in den letzten Jahren mit vielen negativen Schlagzeilen eher zu einer demotivierenden Stimmung beigetragen. Dabei haben wir Nachrichten, die gut sind. Das Evangelium (griech.: frohe Botschaft) ist voll davon.

Gerade Ostern trägt **die** beste Schlagzeile, die es gibt; eine Schlagzeile der Hoffnung:

**Christus ist auferstanden. Halleluja.**

Der Tod, die Dunkelheit, die Aussichtslosigkeit hat nicht das letzte Wort. Eine Botschaft des Lebens, des Aufstandes für das Leben, für alles, was Leben glücklich und zufrieden macht.

**Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes, frohes Osterfest mit vielen Schlagzeilen der Hoffnung.**

**Für das Seelsorgeteam Heilig Kreuz  
Lisa Scheffer, Pastoralreferentin**

Titelbild: Das großformatige Gemälde „Himmel – Reich der Ewigkeit“ von Annette Zumkley vertiefte eindrucksvoll die besondere Atmosphäre der Ausstellung „Viele Bruchstücke – ein Bild“ in der Kreuzkirche. Das Licht schien aus dem Inneren der Leinwand zu leuchten und trat in einen stillen Dialog mit Raum und Architektur. Mehr dazu ab S. 20



## Beauftragtenteam ersetzt Pfarrer in Heilig Kreuz!?!

*Das ist eine nahezu richtige Beschreibung für die Aufgabe, die das Bistum Münster unserer Pfarrei gestellt hat. Ende April 2025 wurde diese Entscheidung den Gremien und MitarbeiterInnen mitgeteilt.*

*Was heißt das konkret? Wie kann und soll das Beauftragtenteam besetzt werden? Wie werden die Gremien eingebunden? Welche Konsequenzen hat das für das Gemeindemitglied?*

■ Wenn kein leitender Pfarrer für eine Pfarrei vorhanden ist, und das kommt aufgrund des Priestermangels zusehends häufiger vor, kann der Bischof laut Kirchenrecht Canon 517, §2 anwenden und die Leitung einer Pfarrei Laien und einem moderierendem Pfarrer übertragen. Dieser Paragraph ist nun in Heilig Kreuz zur Anwendung gekommen.

Bei einer Pfarrversammlung vor den letzten Sommerferien wurde den Gemeindemitgliedern, die sehr zahlreich vertreten waren, erste Informationen über die aktuelle Lage und diese Leitungsform gegeben. Für viele eine Überraschung.

Da im November die Gremien Pfarrerrat und Kirchenvorstand neu gewählt wurden,



entschied man sich, die Besetzung des Beauftragenteams erst nach der Wahl in Angriff zu nehmen. So fand zu Beginn des neuen Jahres mit den gewählten Mitgliedern des Pfarreirates, des Kirchenvorstandes und den Mitglie-



■ Als ich die vielen Teilnehmer der Klausurtagung sah, dachte ich: „Wie schön, dass so viele sich wünschen, dass unsere Gemeinde weitergeht.“ Bei der Profildefinition des Beauftragten-Teams kamen dann gute Vorschläge für das gewünschte Profil. Dabei wurde mir bewusst, was dieses Team alles leisten muss. Ich hoffe sehr, dass sich ein Team findet und sich die Mitglieder in ihren Eigenschaften gut ergänzen und unsere Gemeinde mit Herz und Kompetenz vertreten.

**Stefan Bräutigam, Kirchenvorstand**

dern des Seelsorgeteams ein Klausurtag unter Moderation von Pastoralreferentin Christiane Höscher statt.

„Pfarrliche Hirtensorge“ und „Verantwortung für die Pastoral der Pfarrei“ gehören zum Auftrag und den Aufgaben der Mitglieder des Beauftragenteams. Aber was heißt das in der Praxis? Welche Aufgaben gehören dazu? Welche Fähigkeiten sollten mögliche Mitglieder des Beauftragenteams mitbringen? Diesen Fragestellungen näherte man sich in Kleingruppen. Es wurden viele Wünsche an die zukünftige Leitung einer Pfarrei genannt. Diese sind weder von einem Pfarrer noch von einem Team aus mehreren Personen in Gänze zu erfüllen.

Gekürzt und zusammengefasst gehören zum Aufgabenfeld: Kommunikation zu Gremien und der Pfarrei; repräsentative Aufgaben (intern und extern); Netzwerkgestaltung zum Pastoralen Raum, zu katholischen und evangelischen Gemeinden, zum Bistum, zur Stadt Dülmen, zu Gruppen, Verbänden und Einrichtungen; strategische Themen erkennen und vordenken; pastorale Ziele weiterentwickeln,

neue Ideen aufnehmen und möglicherweise umsetzen; Impulse geben; Ansprechpartner/in sein; Entscheidungen absprechen, treffen und vertreten. Das Aufgabentableau ist äußerst umfangreich und das schafft man nicht allein im Beauftragenteam. Das geht nur in Zusammenarbeit mit Kirchenvorstand, Pfarreirat, Seelsorgeteam und den Mitgliedern der Pfarrei.

**Zum Beauftragenteam gehören:**

- **Der moderierende Pfarrer**
- **Ein bis zwei stimmberechtigte Mitglieder des Kirchenvorstandes**
- **Ein bis zwei stimmberechtigte Mitglieder des Pfarreirates**
- **Ein ggf. zwei Mitglied/er des aktiven Pastoralteams**

Mit beratender Stimme können weitere Mitglieder berufen werden. Die stimmberechtigten Personen werden vom Bischof beauftragt und der Gemeinde in einem Gottesdienst vorgestellt.

**Die gesamte Gemeindegarbeit von Heilig Kreuz kann meiner Meinung nach nur lebendig und gut gelingen,**

- **wenn viele mitdenken, mitarbeiten und mithelfen in Liturgie, in Katechese, in Caritas, in Gemeinschaft. Genauso wie es schon seit vielen Jahren in den Gremien, Gruppen, Verbänden und Projekten funktioniert.**
- **Und wie es bei der Pfarrversammlung und im Nachgang geschehen ist: es haben sich viele unterschiedliche Menschen bereiterklärt, eine kleine Aufgabe zu übernehmen.**
- **indem wir schauen, welche Kräfte und wieviel Energie vorhanden ist; also ressourcenorientiert sowohl mit den hauptamtlichen wie ehrenamtlichen Kräften umgehen; und zu schauen, wie sich die Finanzsituation weiterentwickelt.**
- **indem wir zulassen, dass nicht mehr alles umsetzbar ist, was es an guten Projekten geben mag und uns von lieb gewordenen Dingen und Veranstaltungen verabschieden (wie wir das schon bei der Veränderung der Messzeiten erlebt haben)**
- **wenn die Offenheit für neue Ideen, Projekte behalten wird**
- **indem wir über den Tellerrand der Pfarrei schauen und uns, wo es notwendig und wichtig ist, vernetzen (pastoraler Raum und Ökumene).**

**Wilhelm Tenberge,  
Kirchenvorstand**





Leitung einer Pfarrei - neu -  
Aufgaben  
Beauftragten Team (BT)  
- planische Mitbestimmung  
- Verantwortung für die Pastoral der Pfarrei (gemeinsam mit  
- trifft sich min. monatlich  
- wählt Vorsitzende/n u. Stellvertretung aus seiner Mitte  
- Vorsitzende/n = stimmberechtigtes Mitglied im KV  
- stimmberechtigtes Mitglied im PR u. PR-Vorstand  
- ordentliches Mitglied der Konferenz der lfd. Pfarrer (Bis  
- regelmäßige Dienstbesprechung mit dem mP

■ Am Samstag, den 10. Januar, haben wir uns in großer Runde mit dem Kirchenvorstand, dem Pfarreirat und dem Seelsorgeteam zu unserer ersten Klausurtagung des Jahres getroffen. Das übergeordnete Thema, das alle beschäftigt, war der Pastorale Raum und insbesondere die Besetzung des neu zu bildenden Beauftragten-Teams. Nach einer Vorstellung der Organisation des Pastoralen Raums ging es auch schon direkt in medias res. Mit viel Engagement, Energie und lebendigen Diskussionen wurde in Kleingruppen eine "Stellenbeschreibung" für das Beauftragten-team erarbeitet. Dabei war es allen wichtig herauszuarbeiten, dass Gewählte keine Einzelkämpfer sein werden, sondern dass die Arbeit im Team stattfindet und alle sich unterstützen. Es war bereichernd zu sehen, wie gut alle miteinander im Austausch waren und mit welcher Begeisterung sich alle für unsere Gemeinde und unsere Zukunft im Pastoralen Raum einsetzen. Dies wird eine Herausforderung, von der wir aber überzeugt sind, dass wir sie am Ende des Tages mit Einsatz und Gottvertrauen im Sinne unserer Gemeinde meistern werden. Für mich ist es eine wundervolle Erfahrung ein Teil dieses großartigen Teams zu sein.

**Birgit Freitag,**  
Pfarreiratsmitglied



Aufgabe des Beauftragtenteams ist es, dieses im Blick zu haben und für die Pfarrei eine Art Vordenkerfunktion auszuüben und pastorale Akzente zu setzen.

Ich bin zuversichtlich, dass das gelingen kann, in einer guten wertschätzenden Atmosphäre, in der unterschiedliche Menschen ihre Fähigkeiten einbringen und so das Leben in Heilig Kreuz lebendig mitgestalten. Gemeindegarbeit ist nicht nur Arbeit eines leitenden Pfarrers, auch nicht eines Seelsorgeteams, auch nicht eines Kirchenvorstandes und Pfarreirates, auch nicht einer Leiterrunde, auch nicht ..., auch nicht ...

... Es funktioniert nur im Zusammenspiel und in Zusammenarbeit mit allen. Das macht das bunte Leben der Pfarrei aus.

| Lisa Scheffer

# jung – engagiert – katholisch

## Luzia Daldrup

*Ich heiße Luzia Daldrup, bin 20 Jahre alt und studiere Grundschullehramt in Münster. Schon seit meiner Kindheit verbringe ich viel Zeit im Pfarrheim und bin gerne ein Teil unserer Gemeinde.*



■ In der sechsten Klasse bin ich zu den Pfadfinderinnen (PSG) in Heilig Kreuz gekommen und seither dort aktiv. Weil ich als Gruppenkind immer viel Spaß an den Gruppenstunden hatte und gerne an verschiedenen Ausflügen teilgenommen habe, habe ich mich sehr gefreut, als mich meine Leiterinnen gefragt haben, ob ich selbst Gruppenleiterin werden möchte.

Seit 2022 leite ich deshalb zusammen mit einer anderen Leiterin meine eigene Gruppe mit 15 Kindern. Es macht mir unglaublich viel Spaß die wöchentlichen Gruppenstunden zu gestalten, den Kindern durch unsere vielfältige Gemeinschaft innerhalb des Stammes wichtige Werte zu vermitteln und zu sehen wie selbstständig sie werden.

Im Frühjahr 2024 wurde ich, gemeinsam mit Frederike Suntrup, zur Stammesleitung gewählt, was mir noch einmal einen ganz neuen Einblick in unsere Gemeinde ermöglicht hat. Ich mag es, mit Leiter\*innen anderer Gruppen in den Austausch zu kommen und gemeinsame Aktionen, wie die Kinder-Karnevalsparty im Pfarrheim, umzusetzen.

Zusätzlich zu meiner Tätigkeit bei der PSG bin ich seit letztem Jahr auch ein Teil der Firmkatechetenrunde. Diese Aufgabe, Jugendliche in ihrem Glauben zu begleiten und auf die Firmung vorzubereiten, ist nochmal ein ganz anderes Themenfeld als die Arbeit mit

den Kindern, bereitet mir jedoch ebenso viel Freude. Ich finde es toll, mit ihnen über Glauben, Religion und christliche Werte in den Austausch zu kommen und ihnen damit eine reflektierte Entscheidung für oder auch gegen die Firmung zu ermöglichen.

Nebenbei singe ich im Chor der Gemeinde und empfinde auch das als absolute Bereicherung und Pause im Alltag.

Die Gemeinschaft und der Zusammenhalt innerhalb der Kinder- und Jugendgruppen, aber auch in der gesamten Gemeinde in Heilig Kreuz, ist etwas sehr Schönes und Einzigartiges. Es macht mir Spaß, immer wieder neue Menschen kennenzulernen, die die gleiche Begeisterung dafür haben, sich für Andere ehrenamtlich zu engagieren und damit etwas Positives zu bewirken. Ich wünsche mir, dass es auch in Zukunft viele Menschen gibt, die erkennen, wie wichtig ein Ehrenamt sein kann – für jeden Einzelnen, aber auch für unsere ganze Gesellschaft.

| Luzia Daldrup

## Gruppen stellen sich vor:

# Die Firmkatechet\*innenrunde

*Was wäre eine Pfarrgemeinde ohne die Gruppen und Initiativen? In dieser Rubrik möchten wir den Gruppen ein Forum geben, sich darzustellen, zu erklären, was ihnen wichtig ist und welchen Beitrag sie zu einer lebendigen Gemeinde leisten.*

### Firmvorbereitung in Heilig Kreuz – ein starkes Team für starke Jugendliche

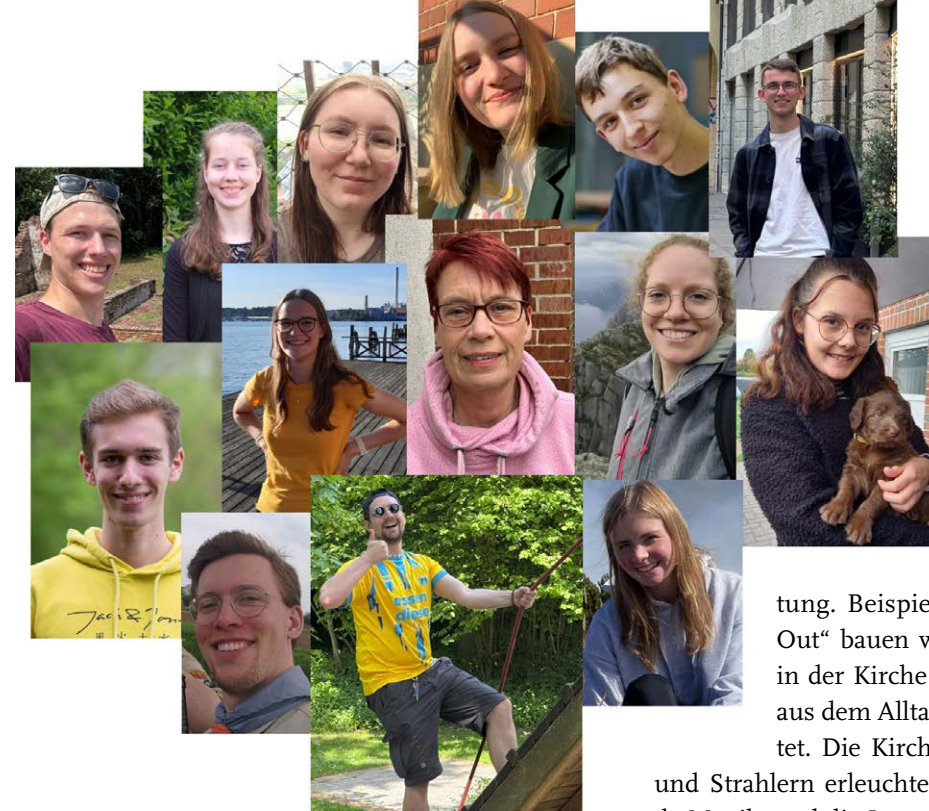


Firmvorbereitung beim „Time-Out“: Ein Stationslauf in der stimmungsvoll erleuchteten Kreuzkirche – eine Auszeit vom Alltag.

■ Jedes Jahr möchten ca. 50 bis 60 Jugendliche aus unserer Gemeinde zur Firmung gehen. Dafür braucht es jedoch eine Firmvorbereitung, inklusive Planung, Organisation und Durchführung. Das übernehmen wir – die Katechet\*innenrunde aus Heilig Kreuz. Eine bunte Runde mit einer großen Portion Teamgeist, die gerne etwas bewegen möchte.

Insgesamt sind wir aktuell 18 Katechet\*innen unterschiedlichsten Alters mit auch sehr unterschiedlichen beruflichen Tätigkeiten. Viele von uns engagieren sich zusätzlich noch bei den Pfadfinder\*innen, den Messdiener\*innen oder anderweitig in unserer Gemeinde. Wir sind eine starke Gemeinschaft mit viel Motivation, Spaß und Kreativität. Unser Ziel ist es, den Firmbewerber\*innen die Themen Glaube, Kirche und auch persönliche Orientierung näher zu bringen. Dafür bieten wir ein buntes Programm mit vielen unterschiedlichen Einheiten, aus denen die Jugendlichen ihre Firmvorbereitung zusammenstellen können.

Unsere „Firm-Saison“ beginnt meistens im November/Dezember, wo wir uns im Katechet\*innen-Team für ein Planungswochenende treffen. Wir reflektieren, was im letzten Jahr gut bzw. nicht so gut gelaufen ist, was uns gefallen hat und was nicht und wo wir besonderen Verbesserungsbedarf sehen. Mit diesen Ideen überarbeiten wir die Inhalte, Einheiten, Methoden und Konzepte, bis ein neues Programm steht. Dieses stellen wir den



Firmbewerber\*innen (und ihren Eltern) beim Info-Abend vor und freuen uns dann über zahlreiche Anmeldungen einige Wochen später. Danach geht es auch schon in die konkrete Vorbereitung.

Die hauptsächliche Firmvorbereitung findet für jede\*n Jugendliche\*n an einem vollständigen Wochenende statt, für das er/sie sich angemeldet hat. Wir verbringen beispielsweise ein Wochenende in einem Jugendhaus in der Nähe, pilgern auf dem Jakobsweg, klettern im Hochseilgarten oder sind in unserem Pfarrheim in Dülmen. Bei all diesen unterschiedlichen Angeboten vermitteln wir sehr ähnliche Inhalte, jedoch abgestimmt auf die Unternehmung oder Umgebung in der wir sind. In den Einheiten tauschen wir uns spielerisch mit den Jugendlichen über persönlichere Fragen zum Glauben und Impulsfragen aus, befassen uns mit dem Glaubensbekenntnis und stärken Teamfähigkeit bei einer kniffligen Gruppenaufgabe. Auch lassen wir die Jugendlichen reflektieren, wer ihnen Orientierung und Halt gibt im Leben und wie und mit welcher Hilfe

sie Entscheidungen treffen. Zusätzlich zu dieser Hauptvorbereitung organisieren wir noch kleine Workshops verteilt über die gesamte Zeit der Firmvorbereitung. Beispielsweise beim „Time-Out“ bauen wir einen Stationslauf in der Kirche auf, der eine Auszeit aus dem Alltag und dem Leben bietet. Die Kirche ist nur von Kerzen und Strahlern erleuchtet, es läuft beruhigende Musik, und die Jugendlichen können nach Lust und Laune an den Stationen Ruhe und Auszeit finden. Alternative Workshops sind die inhaltliche Vorbereitung des Firm-Gottesdienstes oder der Besuch eines Jugendgottesdienstes.

In diesem Jahr haben wir uns zum ersten Mal auch mit den Katechet\*innen-Teams der Gemeinden St. Viktor, St. Pankratius Buldern und St. Georg Hiddingsel zusammengetan und die schon bestehenden Angebote aller drei Gemeinden für alle Firmbewerber\*innen zugänglich gemacht.

Wenn die Firmmesse näher rückt, treffen wir uns noch einmal zum Üben mit den Firmbewerber\*innen, und dann ist es auch schon so weit. Jede\*r Firmbewerber\*in, der oder die sich für die Firmung entschieden hat, wird feierlich in der Kirche gefirmt. Wir Katechet\*innen sorgen hier für einen reibungslosen Ablauf. Nach der Messe, wenn alles aufgeräumt ist, gehen wir ins Pfarrheim und grillen traditionell ein paar verdiente Würstchen, um auf die erfolgreiche „Firm-Saison“ anzustoßen.

| Selina Teutemacher

# Vom Planen ins Handeln – der Pastorale Raum nimmt Gestalt an

*Seit dem 1. Januar 2026 arbeitet der Pastorale Raum Dülmen offiziell in seiner neuen Struktur. Was nun sichtbar wird, ist das Ergebnis einer intensiven und sorgfältigen Vorarbeit: Das Koordinierungsteam hat in den vergangenen Monaten nicht nur organisatorische Grundlagen geschaffen, sondern einen geordneten und transparenten Übergang vorbereitet.*



■ **Das Leitungsteam des Pastoralen Raums hat seine Arbeit aufgenommen:** Am 2. Februar 2026 fand in der Kirche St. Agatha der erste gemeinsame Gottesdienst des Pastoralen Raums Dülmen statt. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg der weiteren Zusammenarbeit gesetzt. Zu Beginn der Veranstaltung stellte sich das zukünftige Leitungsteam des Pastoralen Raums vor. Ihm gehören Pfarrer Ferdinand Hempelmann als Vertreter der leitenden Pfarrer, die beiden ehrenamtlich Engagierten Dr. Jürgen Holtkamp und Norbert Reese (beide vom Koordinierungsteam gewählt) sowie die Pastoralreferentin Christiane Zirpel als Vertreterin der Pastoralreferent\*innen an, (v.l.n.r.).



■ Dazu gehörte insbesondere die inhaltliche Profilierung des Pastoralen Raums, die Klärung von Aufgaben und Zuständigkeiten sowie die Entwicklung eines tragfähigen Wahlverfahrens für das Leitungsteam. Wichtig war uns dabei: Verantwortung im Pastoralen Raum entsteht nicht durch bloße Benennung, sondern durch Beteiligung. Deshalb wurde das Leitungsteam in einer echten Wahl bestimmt. Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich zur Verfügung, es gab eine Auswahl – und damit eine bewusste Entscheidung im Koordinierungsteam. Dieses Verfahren stärkt die Legitimation des Teams und macht deutlich: Leitung ist ein gemeinschaftlicher Auftrag.

Mit Beginn dieses Jahres hat sich der Fokus nun verschoben – vom Strukturaufbau zur konkreten Praxis. In den ersten Sitzungen des Leitungsteams zeigt sich schnell, dass die neue

Arbeitsweise mehr bedeutet als eine formale Veränderung. Themen werden nicht mehr ausschließlich aus Sicht einzelner Pfarreien betrachtet, sondern im Horizont des gesamten Pastoralen Raums. Diese Perspektive erweitert den Blick – und verlangt zugleich neue Formen der Abstimmung.

Ein Schwerpunkt der ersten Monate liegt auf klarer Prioritätensetzung. Angesichts begrenzter personeller und finanzieller Ressourcen müssen Aufgaben gebündelt und Schwerpunkte definiert werden. Das ist kein Verlust, sondern Ausdruck verantworteter Leitung. Es geht darum Kräfte dort einzusetzen, wo sie dem kirchlichen Auftrag am meisten dienen.

Dabei bleibt die Vielfalt der Gemeinden bewusst erhalten. Unterschiedliche Traditionen, gewachsene Strukturen und eigene Profile sind kein Hindernis, sondern eine Stärke. Zusammenarbeit bedeutet nicht Gleichmacherei, sondern gegenseitige Ergänzung. Der Pastorale Raum verbindet – ohne das Lokale unsichtbar zu machen. Der Austausch mit anderen Leitungsteams im Bistum Münster hat hier zur weiteren Klärung positiv beigetragen.

Spürbar ist zugleich ein kultureller Wandel. Verantwortung wird stärker geteilt, Ent-

scheidungsprozesse transparenter gestaltet, Informationen strukturierter weitergegeben. Haupt- und Ehrenamtliche arbeiten verbindlich zusammen. Diese Form der Leitung auf Augenhöhe entsteht nicht automatisch – sie wächst im gemeinsamen Tun.

Rückblickend zeigt sich: Die intensive Vorbereitung durch das Koordinierungsteam war eine notwendige Grundlage. Ohne geklärte Verfahren, ohne transparente Kommunikation und ohne die bewusste Beteiligung wäre dieser Start nicht möglich gewesen. Jetzt beginnt die Phase der Bewährung im Alltag.

Vielleicht liegt die geistliche Dimension dieses Prozesses genau darin: Vertrauen zu wagen. Vertrauen darauf, dass Gott auch in veränderten Strukturen wirkt. Vertrauen darauf, dass gemeinsame Verantwortung Kirche lebendig hält. Und Vertrauen darauf, dass aus vielen unterschiedlichen Stimmen ein tragfähiges Miteinander entsteht.

Der Pastorale Raum Dülmen ist kein abgeschlossenes Projekt, sondern ein gemeinsamer Lernweg. Die ersten Schritte sind gegangen. Weitere werden folgen – bedacht, gemeinsam und im Bewusstsein unseres gemeinsamen Auftrags.

| Dr. Jürgen Holtkamp

## Impressum

Herausgeber Öffentlichkeitsausschuss Heilig Kreuz  
Verantwortlich: Dr. J. Holtkamp  
Layout: junit · Netzwerk Visuelle Kommunikation  
Fotos usw.: pexels.com, diva-plavalaguna (S. 3), W. Gehlmann  
Portraits S. 4-6), S. Teutemacher (S. 8), Y. Brinkmann (S. 14-17), G. Bockey (S. 19), E. Potthoff (S. 20, S. 21 r.), Stadtarchiv Dülmen (S. 21 l.), D. Rauer (S. 22), Dr. A. Peine (S. 22), Familienzentrum Heilig Kreuz (S. 25-27), Caritasverband Coesfeld (S. 28), B. Kockmann, A. Nitsche, G. Winkler, privat, aus den Gruppen und Verbänden, u.v.a.

Mitarbeiter\*innen: D. Artmann, G. Bockey, Y. Brinkmann, L. Enstrup, J. Holtkamp, B. Kockmann, A. Nitsche, G. Wietheger  
Druck: VaKo-Druck GmbH, Dülmen  
www.heilig-kreuz-duelmen.de  
hkreuz-duelmen@bistum-muenster.de | Telefon 02594/2126

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 09.09.2026.

**Redaktionsschluss ist der 19.08.2026**  
Beiträge sind willkommen.



## Auf dem Weg zur Erstkommunion

*Seit Beginn des Jahres sind 61 Kinder unserer Gemeinde gemeinsam unterwegs auf dem Weg zur Erstkommunion. Begleitet von einem engagierten Team aus Katechetinnen und Katecheten erleben sie eine besondere Zeit des Entdeckens, Fragens und gemeinsamen Glaubens.*



■ In den vergangenen Wochen wurde bereits viel miteinander erlebt: Bei den ersten Treffen lernten sich die Kinder kennen, gestalteten ihre Gruppenkerzen und machten sich auf die Suche nach dem, was Glaube heute für sie bedeuten kann. Dabei steht das gemeinsame Erleben im Mittelpunkt: Zeit für Gespräche, kreative Aktionen und persönliche Fragen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Kirchenführung, bei der die Kinder ihre Kirche einmal ganz neu entdecken konnten. Mit offenen Augen und viel Neugier erkundeten sie den Raum,



erfahren Spannendes über Altar, Tabernakel und Sakristei.

Auch die weiteren gemeinsamen Nachmittage, etwa zu den Themen Taufe und Versöhnung, laden dazu ein, den Glauben mit Kopf, Herz und Hand zu entdecken.

Ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitung sind die gemeinsamen Gottesdienste. In ihnen erfahren die Kinder, dass Kirche ein Ort ist, an dem man willkommen ist – mit allem, was man mitbringt. Besonders die musikalische Gestaltung durch den Kinderchor trägt dazu bei, dass diese Feiern lebendig und kindgerecht sind.

Am 31. Mai 2026 feiern die Kinder dann ihre Erstkommunion – ein besonderer Tag, auf den sie sich Schritt für Schritt vorbereiten.

| Für das Vorbereitungsteam, Barbara Kockmann

**Folgende Kinder feiern in diesem Jahr am Sonntag, den 31. Mai 2026, ihre Erstkommunion**

### 9.00 Uhr

Paul Autermann  
Anna Bender  
Sophie Bender  
Charlotte Bergman  
Jannik Döring  
Kalle Dramm  
Lia Grace Edakkamannil  
Merle Freitäger  
Elias Friesen  
Josch Goorkotte  
Marie Große-Gehling  
Matteo Grote  
Jakob Hörstrup  
Julian Karns  
Connor Krajewski  
Mika Pennekamp  
Leni Pennekamp  
Malte Pennekamp  
Ben Schmauck  
Leon Smarra  
Anna Strunje  
Carlo Tschechne  
Enno Vogt  
Anton Waltering  
Ole Weißels  
Maria Lara Wille  
Jannik Witzel

### 11.00 Uhr

Benjamin Artmann  
Hannah Claespeter  
Milan Czopf  
Solveig David  
Toni Dweir  
Remus Eckerwiegert  
Mila Fliß  
Anneke Fockenbrock  
Till Hämel  
Marie Hasselmann  
Levi Hermes  
Janne Holkenjans  
Oliver Kalina  
Louise Kampkötter  
Leni Klaas  
Jonne Kleerbaum  
Hannah Kuhmann  
Carlo Lämmer  
Pia Lange  
Lia Lukaszyk  
Simon Pakulla  
Luis Paporizos  
Shanna Schaaf  
Alva Schmidt  
Jarne Schmidt  
Klara Seidel  
Noah Sommer  
Vitus van Beeck  
Emilia Von der Weiden  
Nele Windeck  
Till Wißmann  
Livia Zenel  
Conner Zeyen  
Sophie Zumbusch

# Hinter den Kulissen

## Die Gestaltung der Osterkerze

*Was passiert gewissermaßen im Hintergrund in unserem bunten Gemeindeleben? Wer organisiert wann und was, damit die unterschiedlichsten Angebote und Aktionen überhaupt stattfinden können? Wieviel Zeitaufwand braucht es dafür?*

*Diese und weitere Fragen werden in unserer Rubrik „Hinter den Kulissen“ beantwortet.*



■ Das ganze Jahr steht sie in unserer Kirche Heilig Kreuz und in der Kapelle in Rödder und spendet uns während der Gottesdienste und Sakramentsfeiern ihr (manchmal unscheinbares) Licht: Die Osterkerze. Aber wie kommt sie dahin, wer bestimmt ihr Aussehen und was hat das mit den Gruppierungen



**Wenn wir hier von „der Osterkerze“ sprechen, sind immer zwei Exemplare gemeint: Eine Kerze für die Kreuzkirche und eine Kerze für die St. Michael Kapelle in Rödder.**

unserer Gemeinde zu tun? All das und mehr wollen wir nun etwas genauer unter die Lupe nehmen.

Zu Beginn des neuen Jahres, im Januar bzw. Februar, wird im Seelsorgeteam darüber nachgedacht, welche Gruppe oder welches Team die diesjährige Osterkerze gestalten und dekorieren könnte. Das hat gute Tradition: Bereits seit über 20 Jahren wird die Osterkerze von einer Gruppierung aus der Gemeinde gestaltet. Hierbei werden Gruppen berücksichtigt, die z.B. ein Jubiläum feiern oder eine besondere Veranstaltung in dem entsprechenden Jahr haben. Manchmal ist es so, wie in diesem Jahr, da wird eine Gruppe angesprochen, die noch nicht am Zuge war. Somit darf das Team des „Ruhe.Punktes“ im Jahr 2026 die Gestaltung übernehmen.

Zunächst beginnt jedes Team mit einer Ideensammlung: Welches Symbol passt zu unserer Gruppierung? Was ist uns thematisch wichtig? Wie soll das Kreuz aussehen? Welche Materialien wollen wir verwenden? Wie setzen wir das Ganze gestalterisch auf der Kerze um?



Damit die Osterkerze auch als diese erkennbar ist, müssen bestimmte Symbole auf jeden Fall auf der Kerze dargestellt sein. Diese Symbole sind jeweils aus Wachs vorgefertigt und werden von den Küstern bestellt.

Zunächst das Kreuz als zentrales Symbol in der Mitte, sowie Alpha, Omega, die Jahreszahlen (in diesem Jahr 2026) und die fünf Wundmale. Die Symbole Kreuz, Alpha und Omega symbolisieren den auferstandenen Jesus Christus, der somit als Herr über Zeit und Ewigkeit, Anfang und Ende, sowie als der Sieger über den Tod bezeichnet wird. Die Symbole verdeutlichen den Kern des Osterfestes: Die Überwindung von Schmerz und Tod durch das Licht Christi.

Alles andere ist frei gestaltbar, und jede Gruppierung ist angehalten, ihren eigenen Akzent und ihre eigene Arbeit in die Gestaltung miteinfließen zu lassen.

In diesem Jahr sind wir, als „Vorbereitungsteam Ruhe.Punkt“ eingeladen worden die Osterkerze zu gestalten und ohne zu viel im Vorhinein zu verraten: Wir haben uns von Kerzenlicht, unseren Floorspots (die abends bei dem Ruhe.Punkt aufgestellt werden) und unserem Logo inspirieren lassen ... natürlich wollen wir an dieser Stelle auch noch nicht alles preisgeben.

Dann geht es los mit der konkreten Umsetzung: Es wurden die beiden Osterkerzen, Wachsplatten, Wachsstifte zum



**Die Küster bestellen die beiden großen Kerzen rund um die Karnevalszeit in der Kerzenfabrik Karl Jaspers in Paderborn.**

Bemalen der Kerze, Schablonen und vorgestanzte Zahlen, Alpha und Omega sowie auch Wachs bestellt.

Nun kann die kreative Arbeit beginnen: Zunächst wird mit aufgerolltem Backpapier ein Entwurf erstellt. Wie platzieren wir die vorgegebenen Symbole mit dem Gruppenlogo und unserer eigenen Symbolik? Es wird vorskizziert, platziert, erste Wachssymbole geformt, bis eine Idee vom Ganzen entsteht und es einen „Plan“ für die Kerzengestaltung gibt.

Im Anschluss muss das Ganze auch in die Tat umgesetzt werden. Dabei sind handwerkliches Geschick und Präzision gefragt. Das Wachs wird geformt, platziert, Farben kombiniert und auch gebügelt. Ein spannender Prozess, der zeigt, ob die Ideen so umsetzbar sind, wie es sich die Gruppe vorgestellt hat oder ob noch etwas angepasst werden muss. Allen voran die spannende Frage:



Haften die selbstgemachten Wachssymbole an der großen Kerze?!

Nach einigen Treffen, viel schneiden, Wachs mischen, schmelzen, festdrücken und formen, sind beide Osterkerzen (eine für die Kreuzkirche und eine für die Kapelle in Rödder) fertig dekoriert und bereit in die Kirche getragen zu werden.

In der Feier der heiligen Osternacht am Karsamstag hat die Gruppe die Möglichkeit, die Gedanken und Ideen ihrer Symbolik der Gemeinde mitzuteilen und darzustellen. Bevor dann die große Osterkerze mit ihrem Lichtschein der Kerzenflamme in die abgedunkelte Kirche getragen wird, als Symbol für das „Lumen Christi“ (Licht Christi).

Dieses Licht wird auch während der gesamten Osterzeit weitergegeben. So werden alle Kerzen in der Kirche an den Ostertagen und der Woche darauf immer mit dem Licht der Osterkerze entzündet und auch das große Osterfeuer der Pfadfinder am Platz im Dernekamp wird abends an Ostersonntag mit dem Licht von der Osterkerze entzündet .... Keine Sorge sicherheitshalber gibt es in der Sakristei

immer ein Reservelicht, das mit dem Feuer der Osterkerze brennt.

Es ist inzwischen gute Tradition, dass ein Mitglied der Gruppe, die die Kerze gestaltet hat, auch das Tragen der Kerze in die Kirche zu Beginn der Osternacht übernimmt. Hierzu wird im Vorhinein im „Trockenen“ geübt. Der langsame Einzug mit den vielen Pausen zwischendurch, die korrekte Haltung der Kerze und vor allem das Aufstellen am Ende auf den Kerzenständer haben schon den ein oder anderen Träger vor Herausforderungen gestellt. Somit hat es sich etabliert, dass mit der neuen Kerze zuvor ein paar Mal geübt wird.

In den letzten Jahren kam es einmal vor, dass mit der „alten abgebrannten Osterkerze“ des aktuellen Jahres geübt wurde. Diese war vom Gesamtgewicht her deutlich leichter, als die neue aktuelle Osterkerze (die zum ersten Mal in der Osternacht entzündet wird), da die „alte Kerze“ bereits das gesamte Jahr in der Kirche gebrannt hat. Dabei kam es in der Osternacht zu großem Erstaunen des Kerzenträgers, der dann natürlich mit einer ganz anderen „Gewichtsklasse“ beim Tragen der Kerze zu kämpfen hatte als beim Üben zuvor.

Die „alte Osterkerze“ aus dem vergangenen Jahr ist in der Regel nicht komplett heruntergebrannt. Sie wird an Familien oder Einzelpersonen der Gemeinde weiter gereicht.

In dem Jahr, in dem das integrative Lager die Gestaltung der Osterkerze übernommen

**8,4 kg**  
**120 cm Höhe**  
**Ø 10 cm**

**7 kg**  
**100 cm Höhe**  
**Ø 10 cm**

**Kreuzkirche**

**St. Michael Kapelle**

hat, hat die Gruppe „ihre Osterkerze“ absolut sicher und geschützt im Pfarrheim verstaut, um in der darauffolgenden Woche weiter an der Gestaltung zu arbeiten. Doch plötzlich war die (fast) fertig gestellte Kerze aus dem Pfarrheim verschwunden und nicht mehr auffindbar – weder im Pfarrheim noch in der Sakristei noch im Pfarrhaus. Im Anschluss stellte sich heraus, dass die unfertige Kerze bereits auf dem Weg in die Kapelle nach Rödder war und die Panik in der Gruppe konnte sich beruhigen.

Ein weiteres spezielles Erlebnis war sicherlich die Gestaltung der Osterkerze in der Zeit der Kontaktbeschränkungen während der

Coronapandemie. Zu Ostern 2021 durften maximal vier Personen im öffentlichen Raum zusammenkommen. Die Pfadfinderinnen durften in diesem Jahr die Gestaltung unter diesen besonderen Bedingungen übernehmen. Eine genaue Raum- und Gruppeneinteilung sowie die strikte Trennung der Zuständigkeiten für die beiden Osterkerzen (Rödder und Heilig Kreuz) machten erste Sozialkontakte und ein Gruppengemeinschaftsgefühl nach langer Abstinenz mit Kontaktverboten wieder möglich. Das war rückblickend ein wertvolles Erlebnis für alle Teilnehmenden.

| Yvonne Brinkmann



**Ab Aschermittwoch brennt die Osterkerze während der Fastenzeit nicht mehr. Ausnahmen stellen die Beerdigungen dar, hierbei wird die Kerze auch in der Fastenzeit entzündet.**

# ?! Sieben Fragen an ... Josef Lammers

*Josef Lammers, 71, verheiratet, eine Tochter, ist ein „Dülmener Junge“, der fast im Schatten der Kreuzkirche, Am Bache, aufgewachsen ist. Der gelernte Fernmeldetechniker bei der Telekom wuchs gewissermaßen schon als 14- bis 15-Jähriger in die Rolle des „Mannes für alle Fälle“ hinein. Denn anfangs half er stets zusammen mit seinem Vater Franz dem damaligen Küster, der aufgrund seiner Sehschwäche gerade außerhalb der Kirche diese Unterstützung dringend benötigte. Zum Jahresende ging Josef Lammers in den wohlverdienten Ruhestand.*

?!

**1. Lieber Josef, wie kann man einen so jungen Schüler, der du damals gewesen bist, für die Hausmeister-/Gärtnerarbeiten rund um die Kirche begeistern?**

Diese Frage haben wir uns so nie gestellt, es hat sich einfach so ergeben. Ich habe meinem Vater geholfen, der den früheren Küster unterstützt hat. Angefangen hat es mit der Hilfe beim Aufbau für Prozessionen, für das Osterfeuer oder auch mit dem Stühletragen, damit die Pfarrcaritas das Kaffeetrinken für die Senioren durchführen konnte. So kam eins zum anderen.

?!

**2. Hast du das ehrenamtlich oder nebenberuflich gemacht?**

Anfangs war es natürlich ehrenamtlich. Und es gehörte gewissermaßen zu unserem Leben. Ab dem Jahre 2000 war es dann im Nebenerwerb, das Stundenkontingent lag offiziell bei sechs bis sieben Stunden pro Woche.

?!

**3. Aber das hat vermutlich nicht gereicht, oder?**

Schwer zu sagen und war auch für uns nicht wichtig, Es war unterschiedlich, im Sommer war eher weniger zu tun, im Herbst mehr, im Winter war es unterschiedlich, je nachdem, wie umfangreich der Winterdienst sein musste.

?!

**4. Das ist ein gutes Stichwort, der Winterdienst. Hast du bei diesem Thema besondere Erinnerungen?**

Oh ja, vor etwa 15 Jahren gab es zu Weihnachten eine dicke Portion Schnee. Zusammen mit Küster Helmut Eich habe ich stündlich gearbeitet, um wenigstens einen schmalen Weg rund um die Kirche frei zu halten. Gegen 14 Uhr haben wir dann schweres Gerät angefordert, weil wir es mit Schaufel und Schieber nicht mehr schaffen konnten. Das war schon heftig.

?!

**5. Gab es darüber hinaus auch Arbeiten, die du nicht so gerne gemacht hast?**

Eigentlich nicht, wir haben es stets so genommen, wie es gekommen ist. Ich erinnere mich allerdings auch an eine schwierige Situation vor etwa zehn Jahren, als bei einem sehr heftigen Regenguss aus unerklärlichen Gründen die Entwässerungspumpen nicht ansprangen. Deshalb hatten wir große Sorge, dass das Grab von Anna Katharina Emmerick unter Wasser stehen könnte. Zum Glück haben wir das gemeinsam mit Pastor Peter Nienhaus vermeiden können. Seit dieser Zeit laufen die Pumpen aber wirklich problemlos.

?!

**6. In den fast 50 Jahren Dienst für die Gemeinde hast du wahrscheinlich 1000 Mal den Satz „mach mal eben“ gehört. War dies auch dein Leitspruch für die unterschiedlichsten Arbeiten?**

Nein, überhaupt nicht, denn mit „mach mal eben“ ist es ja nicht getan. Das erinnert mich daran, als wir vor Jahren kurz vor Weihnachten den Weihnachtsbaum aufgestellt haben und dieser, als wir glaubten, die Arbeiten wären erledigt, umgefallen und nach unten in die Krypta gestürzt ist. Der Baum war natürlich hinüber und musste kurzerhand ersetzt werden, zudem war ein Leuchter beschädigt. Daraus haben wir gelernt und unsere Sicherheitsstandards erweitert. So sind jetzt beim Aufstellen ein bis zwei Personen dabei, die immer nur den Baum im Blick haben müssen.

?!

**7. Mit deinem Aufhören nun geht ein riesiger Wissensschatz rund um alle praktischen Belange der Kirche. Wo bleibt dieses Wissen und kannst Du nach so langer Zeit überhaupt wirklich loslassen von deinem Lebenswerk?**

Zu einem habe ich schon mal mit einem Vertreter der Rendantur gesprochen und mit ihm vereinbart, dass wir mal einiges aufschreiben



?!

und aufzeichnen sollten, wo Leitungen, Schalter und vieles mehr liegen und teilweise auch versteckt sind.

Ich denke schon, dass ich loslassen kann. Für Fragen bin ich natürlich offen, ich bin ja nicht aus der Welt. Allerdings habe ich mich bisher von einer Gewohnheit noch nicht verabschiedet, ich fahre immer noch fast täglich meine Runde rund um die Kirche, den Kindergarten, das Pfarrheim und die Kapelle, um zu sehen, ob alles in Ordnung ist. Aber ich habe jetzt natürlich mehr Zeit für den eigenen Garten und auch mehr Möglichkeiten, gemeinsam mit meiner Frau Radtouren zu unternehmen. Ebenso will ich beim Skifahren zwei Damenabfahrten schaffen, die mir noch fehlen.

**Vielen Dank, lieber Josef, für das angenehme Gespräch. Alles Gute für deinen Unruhestand!**

| Die Fragen stellte Georg Bockey

# Viele Bruchstücke – ein Bild

## Rückblick auf eine Ausstellung in Heilig Kreuz

*Vier Wochen lang – vom 18. Januar bis zum 15. Februar 2026 – verwandelten sich die Heilig-Kreuz-Kirche und die Emmerick-Gedenkstätte in einen vielschichtigen Erfahrungsraum.*

■ Unter dem Titel „Viele Bruchstücke – ein Bild“ wurden hier Architektur, archäologische Funde, historische Fotografie mit moderner und spiritueller Kunst zusammengeführt und zu einem Gesamtbild miteinander verbunden. Was auf den ersten Blick unterschiedlich erschien, fügte sich zu einer eindrucksvollen Gesamtschau zusammen. Initiiert wurde das Projekt vom Förderverein für Kunst und Kultur e. V., dem Heimatverein Dülmen e. V. und dem Emmerick-Bund e. V. Ihr gemeinsames Anliegen: einladen zum Schauen, Staunen und Nachdenken und vielleicht Dinge in einem neuen Licht zu sehen.



„Himmel – Reich der Ewigkeit“, großformatiges Gemälde der Künstlerin Annette Zumkley

Im Zentrum der Ausstellung stand die besondere Architektur der Kreuzkirche. Der bedeutende Kirchenbaumeister Dominikus Böhm verstand es wie kaum ein anderer,

Licht als spirituelles Gestaltungsmittel einzusetzen. Besonders eindrucksvoll wird dies in der Unterkirche an der Grabstätte von Anna Katharina Emmerick, dem spirituellen Zentrum im Andenken an eine besondere Selige. Dort bündelt sich das Licht in einem weiten, hellen Raum direkt über dem Grab.

Diese besondere Atmosphäre wurde durch ein großformatiges Gemälde der Künstlerin Annette Zumkley eindrucksvoll vertieft. Ihr 2,60 Meter hohes Werk „Himmel – Reich der Ewigkeit“ – in warmen, nuancenreichen Gelbtönen gehalten – hing an der Ostwand hinter der Grabstätte. Das Licht schien aus dem Inneren der Leinwand zu leuchten und trat in einen stillen Dialog mit Raum und Architektur. Für die Künstlerin war die Entstehung des Bildes ein spiritueller Prozess. Annette Zumkley erinnert sich: „Oft saß ich in der Kreuzkirche, im Blick das schwebende Kreuz über dem Stufenberg, dahinter der helle Raum, den Dominikus Böhm als Ort der Transzendenz gedacht hat. In dieser Atmosphäre von Stille und Strahlkraft fühlte ich mich dem Himmel so nah, dass etwas in mir ganz leise wurde und zugleich weit.“ Ihr Werk wurde so zu einer persönlichen Antwort auf den Raum – nicht als Illustration, sondern als Einladung zur inneren Einkehr auf dem Glaubensweg.

Ein weiterer Baustein der Ausstellung war in der Unterkirche eine Fotoprojektion, die Erik Potthoff vom Heimatverein konzipiert hatte. In selten zu sehenden Bildern zeigte sie Wandel, Zerstörung und Wiederaufbau der



Zerstörung der Kreuzkirche im Zweiten Weltkrieg

Heilig-Kreuz-Kirche und historische Aufnahmen vom ehemaligen Dülmener Kloster Agnetenberg. Die Projektion machte deutlich, wie Identität trotz aller Brüche und Veränderungen bewahrt werden kann.

Beim Betreten der Gedenkstätte wurde deutlich: Hier geht es um einen besonderen Teil Dülmener Geschichte. Erstmals wurden archäologische Fundstücke aus dem ehemaligen Dülmener Schwesternhaus und späteren Kloster Agnetenberg ausgestellt, in dem Anna Katharina Emmerick von 1802 bis Anfang 1812 als Nonne gelebt hat. Das Fundgut wurde 2016 bei einer Projektionsgrabung gesichtet, archiviert und ausgewertet. Es ließ nicht nur Rückschlüsse auf die Bauweise und -materialien des Klostergebäudes sowie auf die Koch- und Tischkultur der Ordensfrauen zu, sondern offenbarte eine erstaunliche Vielfalt spätmittelalterlicher Andachtsbildwerke. Viele dieser Arbeiten stammen aus den Werkstätten des Kartäuserklosters Marienburg in Dülmen-Weddern, insbesondere von dem bekannten Tonbildhauer und Mönch Judocus Vredis, der bis zu seinem Tod 1540 dort Prior war.

Anschaulich ergänzt wurde die Präsentation durch Vergleichsobjekte – wertvolle Leihgaben von der LWL-Archäologie für Westfalen, dem Hetjens Keramikmuseum Düsseldorf, der Stadtarchäologie der Städte Münster und Soest sowie dem LWL-Landesmuseum für Klosterkultur Stiftung Kloster Dalheim. Sie machten



Bruchstücke Andachtsbild aus dem Kloster Agnetenberg

die kunst- und kulturhistorische Bedeutung der Funde anschaulich. Ganz bewusst wurden die Ausstellungsstücke an diesem besonderen Ort gezeigt, schlugen die Relikte doch eine Brücke zu Anna Katharina Emmerick, die am Ende einer über 354-jährigen Klostergeschichte als letzte Nonne im Jahre 1812 das Kloster nach seiner Schließung verlassen musste. Ein Abschied, der das Ende einer langen Klosterära markierte. Für viele Besucherinnen und Besucher war es die erste Begegnung mit der Gedenkstätte. Sie waren tief beeindruckt, dass sie direkt vor Ort noch viel Wissenswertes über die Nonne erfahren konnten.

Während die archäologischen Funde und auch die Exponate aus dem Leben der Anna Katharina Emmerick die historische Basis bildeten und für atmosphärische Tiefe sorgten, setzten in der Gedenkstätte moderne Keramik-Skulpturen des Osnabrücker Künstlers David Rauer einen überraschend heiteren Kontrapunkt. Mit spielerischer Leichtigkeit verband er Fragmente, kombinierte scheinbar Gegensätzliches und schuf so teils skurrile Werke, die Vergangenheit und Gegenwart in Beziehung setzten. Mit Humor und Leichtigkeit luden sie dazu ein, genauer hinzusehen und weiterzudenken.

Schon bei der Eröffnung der Ausstellung zeichnete sich ab, dass die Resonanz auf das Ausstellungsprojekt groß werden würde, hatten sich doch rund 250 Besucherinnen und



Keramik-Skulptur des Osnabrücker Künstlers David Rauer

Besucher auf den Weg gemacht, um in der Kreuzkirche an der Vernissage teilzunehmen. Mit ihrer Anwesenheit unterstrichen Landrat Dr. Christian Schulze-Pellengahr und Dülmens Bürgermeister Carsten Hövekamp die Bedeutung der Ausstellung für Stadt und Region. Sehr gut besucht wurden auch die unter sachkundiger Begleitung angebotenen Führungen. Dazu gehörten die Vitrinengespräche zu den archäologischen Fundstücken mit Dr. Hans-Werner Peine, der es verstand, die stummen Zeugen aus der Erde zum Sprechen zu bringen und die Funde in den größeren Kontext der westfälischen Klosterlandschaft einordnete. Auf großes Interesse stießen auch

die Fotoprojektion zur Geschichte der Kreuzkirche mit Erik Potthoff, ein philosophisches Gespräch mit Annette Zumkley sowie weitere Sonderführungen mit Werner Lütkenhaus vom Förderverein für Kunst und Kultur und mit Franz-Josef und Angela Pund vom Emmerrick-Bund. Eine besondere Bereicherung war zudem die Beteiligung der Picasso-AG der Hermann-Leser-Schule unter Leitung von Dr. Andrea Peine, deren Schülerinnen und Schüler nach historischen Vorbildern Totenkronen nachbildeten und damit eine eigene, junge Perspektive einbrachten.

Wer weitere Details und Hintergründe erfahren und seine Eindrücke vertiefen möchte, dem sei das Sonderheft 2026 der Dülmener Heimatblätter ans Herz gelegt, in dem alle Ausstellungselemente mit zahlreichen Abbildungen umfassend dokumentiert sind. Einige Restexemplare sind noch in der Gedenkstätte erhältlich.

Die Ausstellung war ein Gemeinschaftswerk, das ohne die Offenheit der Kirchengemeinde und die Zustimmung und Unterstützung durch die kirchlichen Gremien und Mitarbeiter, ohne Sponsoren, Leihgeber, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie das Gedenkstätten-Team nicht möglich gewesen wäre. Schön, dass so viele zu diesem Erfolg beigetragen haben. Ganz herzlichen Dank dafür! Am Ende bleibt das Bild einer Ausstellung, die gezeigt hat: Geschichte, Kunst und Glaube sind keine getrennten Bereiche. Sie sind wie Bruchstücke Teile eines größeren Ganzen – und wenn man sie zusammenführt, entsteht ein neues, leuchtendes Bild. | Angela Pund



Schüler\*innen der Picasso-AG der Hermann-Leser-Schule bildeten nach historischen Vorbildern Totenkronen nach.



## „Nun freut euch, ihr Christen“

*Mit einem festlichen Chorkonzert endete am 11. Januar die Weihnachtszeit in der Kreuzkirche. Der Gemeindechor, der Jugendchor young voices und die Kinderchöre boten schon beim Eintreten in die Kirche ein beeindruckendes Bild.*

■ Alle 110 Sängerinnen und Sänger hatten sich rund um die Krippe auf dem Stufenberg positioniert und konnten so in Einzelbeiträgen aber vor allem auch im generationsübergreifenden Miteinander singen und musizieren. Auch das Publikum, welches die Kreuzkirche bis auf den letzten Platz füllte, wurde bei diversen Weihnachtsliedern zum Mitsingen eingeladen. Bernd Weimann zeigte an der Orgel erneut sein virtuoses Improvisationstalent und Andreas Hülsmann (Klavier) und Angelika Heidtmann (Querflöte) gaben besonders den Chorstücken der jüngeren Generation einen besonderen Charakter und die nötige Farbe. Die einzelnen Chorbeiträge wurden an drei Stellen durch meditative Texte unterbrochen.

Unter der Leitung von Kirchenmusikerin Elisabeth Drees entfaltete sich so ein großer musikalischer Schatz, der die Kreuzkirche zum

Klingen brachte und manche Herzen warm werden ließ. So sei noch einmal besonders hervorgehoben, dass ganz wunderbare Stimmen aus dem Kinder- und Jugendchor beeindruckende Soloparts übernahmen: Anton Capla, Nele Windeck, Shanna S., Phil Windeck, Adelia Matosin, Nele Zirpel und Lena Reher.

Das Publikum dankte am Ende mit einem lang anhaltenden Applaus für einen sehr stimmungsvollen Abend. Und so wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer zum Abschluss noch mit einer musikalischen Mischung aus gregorianischem Choral und dem gesungenen Kindergebet „Müde bin ich, geh zur Ruh“ belohnt. Alle Beteiligten und Zuhörenden sind erfüllt und reich beschenkt nach Hause gegangen. So wurde die Weihnachtszeit in der Kreuzkirche sehr würdig zu einem Abschluss gebracht.

| Elisabeth Drees

# Familienzentren in der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz

*Was bedeutet eigentlich Familienzentrum? Unsere beiden Kitas in der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz sind zugleich Familienzentren. Doch was heißt das eigentlich und worin liegt der Unterschied zu einer „klassischen“ Kita?*

■ Ein Familienzentrum ist natürlich zuerst einmal ein Kindergarten: Ein Ort, an dem Kinder betreut, begleitet und gefördert werden. Doch darüber hinaus ist es noch viel mehr.

Ein Familienzentrum richtet sich nicht nur an die Kinder, sondern an die ganze Familie: an Eltern, Geschwister, Großeltern und sogar an Menschen aus der Nachbarschaft. Es ist ein Ort der Begegnung, der Beratung und der Unterstützung im Alltag.

## Was macht ein Familienzentrum aus?

- vielfältige Angebote für Kinder und Eltern
- Beratung und Unterstützung direkt vor Ort
- enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern
- Stärkung der Gemeinschaft im Sozialraum

Ob PEKiP-Gruppen, Bewegungsangebote, Elternabende oder Beratungsgespräche: Das Familienzentrum ist ein Knotenpunkt, an dem vieles zusammenläuft. Es schafft Nähe, Vernetzung und ein gutes Miteinander.

## Unsere Angebote vor Ort im Familienzentrum St. Monika

Das Familienzentrum St. Monika bietet ein vielfältiges Programm:

- Täglich die Möglichkeit, im Elterncafé zu verweilen
- Internationale Spielgruppe „Griffbereit“ – montags von 9:00 bis 10:30 Uhr

- PEKiP-Spielgruppen – mittwochs in zwei Gruppen von 9:00 bis 12:00 Uhr
- „Eltern-Kind-Treff“ – jeden zweiten Freitag von 9:30 bis 11:00 Uhr
- Monatliche Beratung durch die Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder
- Vermittlung an weitere Beratungsstellen (Ehe-, Familien- und Lebensberatung)
- Elternabende und Eltern-Kind-Aktionen

## ... im Familienzentrum Heilig Kreuz

Auch das Familienzentrum Heilig Kreuz bietet zahlreiche Möglichkeiten der Begegnung und Unterstützung:

- Besuch von Tagesmüttern mit ihren Kleinkindern
- Regelmäßiges Elterncafé
- „Sportlicher Sonntag“ – ein Bewegungsangebot für die ganze Familie
- Wöchentlicher Besuch der Pfarrbücherei
- Beratungsangebot der Frühförderstelle Nordkirchen
- Beratung durch die Beratungsstelle für Kinder
- Offene Elternabende in Kooperation mit der Familienbildungsstätte

Unsere Familienzentren sind lebendige Treffpunkte mitten in der Gemeinde. Sie fördern Gemeinschaft, unterstützen Familien im Alltag und stärken das Miteinander und das für Groß und Klein.

| Laura Bergen

## Aus dem Familienzentrum Heilig Kreuz

# Mit allen Sinnen die Welt entdecken

## Angebote im U3-Bereich in der Mondgruppe



zeitig wird die Handmotorik gefördert, da die Kinder greifen, drücken und loslassen.

## Öl-Tablett mit eingefärbter Milch (mit Pinzetten geträufelt)

Auf einem Tablett befindet sich eine dünne Schicht Öl. Die Kinder tropfen mit Pinzetten farbige Milch hinein und beobachten, wie sich Formen und Farbinseln bilden und verändern.

**Pädagogische Absicht:** Hier steht die Feinmotorik im Mittelpunkt: Die Kinder üben gezielte Handbewegungen, Kraftdosierung und Auge-Hand-Koordination. Gleichzeitig machen sie erste naturwissenschaftliche Erfahrungen und beobachten Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge.

## Buntgefärbter Reis

Gefärbter Reis wird geschüttet, umgefüllt, durch die Hände rieseln gelassen oder mit Bechern transportiert.

**Pädagogische Absicht:** Das Material lädt zum Ausprobieren von Mengen und Geräuschen ein. Die Kinder trainieren Greifbewegungen, Handwechsel, sowie Konzentration. Außerdem wird die auditive Wahrnehmung durch Raschel- und Riesellaute angesprochen.

## Oobleck (Speisestärke-Masse)

Diese besondere Masse verhält sich gleichzeitig fest und flüssig: Drückt man sie, wird sie hart. Lässt man los, zerfließt sie wieder.

**Pädagogische Absicht:** Die Kinder erleben physikalische Eigenschaften unmittelbar mit ihrem Körper. Sie entwickeln Problemlösestrategien, Ausdauer und Neugier. Die überra-

■ In unserer Mondgruppe begleiten wir derzeit elf Kinder im Alter von ein bis drei Jahren. In diesem frühen Entwicklungsabschnitt lernen Kinder vor allem über ihren Körper – durch Fühlen, Riechen, Schütten, Matschen und nicht zuletzt auch durch das Probieren mit dem Mund. Deshalb legen wir großen Wert auf Materialien, die für die Kinder gesundheitlich unbedenklich sind. Alle eingesetzten Stoffe bestehen aus essbaren Zutaten und dürfen von den Kindern bedenkenlos in den Mund genommen werden. Unsere Angebote sind bewusst einfach gehalten. Sie regen die natürliche Neugier an und geben den Kindern die Möglichkeit, eigenständig zu experimentieren.

## Dinoschleim (Chiasamen-Schleim)

Aus eingeweichten Chiasamen entsteht ein glibberiger, leicht schleimiger „Dinoschleim“. Die Kinder greifen hinein, lassen ihn durch die Finger laufen oder verteilen ihn auf dem Tisch.

**Pädagogische Absicht:** Die Kinder sammeln intensive taktile Erfahrungen und erweitern ihre Wahrnehmung für unterschiedliche Konsistenzen (flüssig, fest und glitschig). Gleich-

schenden Materialreaktionen fördern Staunen und Forschergeist.

#### **Knete**

Weiche, essbare Knete wird gedrückt, gerollt, gezupft oder mit einfachen Werkzeugen bearbeitet.

**Pädagogische Absicht:** Die Knete stärkt gezielt die Hand- und Finger Muskulatur als wichtige Grundlage für spätere Schreibbewegungen. Gleichzeitig entstehen erste kreative Ausdrucksformen und Fantasiehandlungen.

#### **Unser Ziel**

Alle Angebote geben den Kindern Zeit, selbstständig tätig zu werden. Sie dürfen ausprobieren, wiederholen und eigene Ideen entwickeln. Dabei begleiten wir sie sprachlich, benennen Handlungen und Gefühle und schaffen eine sichere Umgebung für selbstbestimmtes Lernen. So unterstützen wir die Kinder darin, Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zu entwickeln – eine wichtige Grundlage für ihre weitere Entwicklung.

| Das Team der Mondgruppe



So gehen wir gemeinsam den Weg von Karneval über die Fastenzeit bis Ostern – mit Freude, mit Ruhe, mit Gesprächen, mit kleinen Ritualen und vor allem mit viel Herz und Miteinander. Ich wünsche allen Familien und unserer Gemeinde eine gesegnete Zeit und ein frohes, hoffnungsvolles Osterfest.

**Frohe Ostern!**

| Birgit Falkenstein

## Von Karneval über die Fastenzeit bis Ostern – unser Weg im Familienzentrum Heilig Kreuz

*Wenn ich unseren Kindergartenalltag anschau, dann erlebe ich diese Zeit des Kirchenjahres ganz konkret und sehr lebendig.*



Mit der Fastenzeit wird es etwas ruhiger. Im Alltag sprechen wir mit den Kindern darüber, wie wichtig es ist, aufeinander zu achten, zu teilen, sich zu helfen und auch einmal zurückzustecken. Das passiert ganz einfach: im Spiel, im Miteinander, im Gespräch – nicht als Pflicht, sondern als Teil unseres Zusammenlebens. Und dann kommt Ostern. Für mich ist das vor allem ein Fest der Hoffnung und des Neuanfangs. Ich sehe das jeden Tag bei uns im Kindergarten: wenn Kinder sich nach einem Streit wieder vertragen, wenn jemand getröstet wird, wenn ein Kind Mut fasst oder stolz auf sich ist.

Als Leitung unserer katholischen Kita ist es mir wichtig, dass Kinder hier nicht nur gut betreut werden, sondern sich angenommen, sicher und wertgeschätzt fühlen. Dass sie erleben: Ich darf so sein, wie ich bin. Ich darf Fehler machen. Ich darf neu anfangen.

■ Karneval ist bei uns fröhlich, bunt und voller Lachen. Die Kinder kommen verkleidet, es wird gesungen, getanzt und gemeinsam gefeiert. Diese Leichtigkeit tut gut – den Kindern genauso wie uns Erwachsenen.

## Kar- und Ostertage für Familien neu erleben

*Einladung nach St. Pankratius Buldern: In der Kirche St. Pankratius Buldern werden die Kar- und Ostertage in diesem Jahr neu und bewusst familiengerecht gestaltet. Kinder und Familien aus dem gesamten Pastoralen Raum Dülmen sind eingeladen, die Heiligen Tage als zusammenhängenden Weg zu erleben – offen, lebensnah und gemeinsam.*

■ Verantwortet wird das Projekt von Hanna Liffers und Barbara Kockmann, gemeinsam mit Ehrenamtlichen aus allen Pfarreien des pastoralen Raums. „Uns ist wichtig, dass Kinder und Familien diese besondere Zeit nicht nur punktuell erleben, sondern wirklich mitgehen können“, sagt Barbara Kockmann. Auch Hanna Liffers betont den einladenden Charakter: „In der Advents- und Weihnachtszeit gibt es viele Angebote für Familien. Rund um Ostern ist das oft weniger der Fall. Dabei stecken gerade diese Tage voller Themen, die Kinder sehr gut verstehen können.“

Zentrales Element ist ein roter Teppich, der sich sichtbar durch alle Feiern zieht und

sich dabei immer wieder verändert. Der gemeinsame Weg beginnt am **Palmsonntag, 29. März 2026, um 10.30 Uhr. Am Gründonnerstag um 17 Uhr sind Familien zu einer gemeinsamen Feier eingeladen.**

**Am Karfreitag ist die Kirche ganztägig für einen interaktiven Familienkreuzweg geöffnet. Den Abschluss bildet die Osternacht am Samstag um 18 Uhr.**

Alle Angebote sind offen und ohne Anmeldung zugänglich. „Man kann zu einem einzelnen Termin kommen oder den ganzen Weg mitgehen“, sagt Hanna Liffers.

**Herzliche Einladung.**

| Barbara Kockmann

# Caritas-Seniorenreisen bieten abwechslungsreiche Reisen in Gemeinschaft

*Unser neues Reisejahr 2026 hat begonnen und die Urlaubsplanung kann starten!*



Kristina Dälken berät Sie gerne zum diesjährigen Angebot der Seniorenreisen.

■ Das abwechslungsreiche Reiseangebot der Caritas-Seniorenreisen führt Sie in die schönsten Regionen Deutschlands. Ob auf die Insel oder zu attraktiven Kurorten: In geselliger Runde und mit ehrenamtlicher Reisebegleitung versprechen alle Ziele erholsame Urlaubstage.

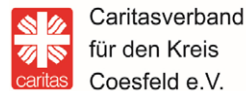
Das gesamte Reiseangebot finden Sie auf der Reiseplattform [reisen.caritas-coesfeld.de](https://reisen.caritas-coesfeld.de) sowie im Reisekatalog, der Ihnen auf Wunsch gerne zugesandt wird.

**Kristina Dälken, Koordinatorin beim Caritasverband, steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung und berät Sie zu den Reisezielen.**

**Telefon: 02594 950-4006 oder**

**Mobil: 01516 5900936**

**E-Mail: [daelken@caritas-coesfeld.de](mailto:daelken@caritas-coesfeld.de)**



## Einige unserer Reiseziele:

<b>Norderney</b>	<b>27.04. – 04.05.2026</b>
<b>Bad Zwischenahn</b>	<b>21.06. – 01.07.2026</b>
<b>Bad Lauterberg</b>	<b>18.07. – 27.07.2026</b>
<b>Langeoog</b>	<b>21.08. – 30.08.2026</b>
<b>Möhnesee, Körbecke</b>	<b>31.08. – 01.09.2026</b>

## Kurz & knapp

### ■ Abschied Josef Lammers und Christoph David



Zu Beginn des neuen Jahres kamen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie das Seelsorgeteam von Heilig Kreuz zusammen, um gemeinsam Josef Lammers und Christoph David zu verabschieden.

Wir danken beiden herzlich für ihren engagierten Einsatz und ihr Wirken in Heilig Kreuz und wünschen ihnen für ihren weiteren Lebensweg Gottes reichen Segen.

### ■ Abschied Lena Enstrup aus dem Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit



Im Januar legte Lena Enstrup ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Redaktionsteam unseres Pfarrbriefs und im Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit nieder. Seit 2017 wirkte sie an unserem Pfarrbrief mit und begleitete unter anderem auch

die Weiterentwicklung unserer Website. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement in unserer Gemeinde und wünschen ihr alles Gute.

## Kurz & knapp

Neue Redakteur\*innen für den Pfarrbrief gesucht! Mit Lenas Weggang ist unser Redaktionsteam kleiner geworden – deshalb suchen wir Verstärkung. Der zeitliche Aufwand hält sich in Grenzen und lässt sich im Team flexibel gestalten. Wir treffen uns dreimal im Jahr zur Redaktionssitzung und planen gemeinsam den Pfarrbrief. Wir freuen uns über alle, die Lust haben im Redaktionsteam mitzuwirken oder auch einfach nur bereit sind, den ein oder anderen Artikel zu schreiben. Interesse? Dann bitte im Pfarrbüro melden, Telefon 2126!

### ■ Neue Küsterin Anna Kamila Kowalczyk-Lehmann



Wir freuen uns, unsere neue Küsterin Anna Kamila Kowalczyk-Lehmann begrüßen zu dürfen. Sie hat zum 1. Januar 2026 ihren Dienst in unserer Gemeinde aufgenommen und wird künftig viele Aufgaben rund um Kirche und Gottesdienste übernehmen.

In ihrer Freizeit engagiert sich Frau Kowalczyk-Lehmann, Mutter eines Sohnes, in der Lokalpolitik sowie in der Polnischen Katholischen Gemeinde Recklinghausen. In ihrem Dienst ist es ihr wichtig, ihren Glauben weiterzugeben und Menschen zu begleiten. Wir wünschen ihr einen guten Start und Gottes Segen für ihren Dienst.

### ■ Willkommen in unserer Kirchengemeinde: Christoph Bleker

Seit dem 2. Februar 2026 verstärkt Christoph Bleker unser Team im Bereich der Verwaltung. Als neuer Ansprechpartner für zentrale Verwaltungsfragen übernimmt er eine wichtige Schnittstellenfunktion zwischen der Kirchen-

## Kurz & knapp



gemeinde und der Zentralrendantur. Zu seinem Aufgabenbereich gehören die Organisation und Koordination der Verwaltungsabläufe sowie vielfältige administrative Tätigkeiten. Dazu zählen unter

anderem die Vorbereitung, Koordination sowie Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Kirchenvorstandes, die Umsetzung der gefassten Beschlüsse, die Vertretung des Kirchenvorstandes gegenüber Behörden und weiteren externen Stellen sowie die Begleitung und Überwachung der Haushaltsplanung. In seiner Freizeit findet Christoph Bleker Ausgleich beim Lesen, beim Sport und beim Musikhören. Auf seine neue Aufgabe blickt er mit Vorfreude: Besonders wichtig ist ihm eine gute und ergebnisreiche Zusammenarbeit mit den verschiedenen Gruppierungen innerhalb der Kirchengemeinden, um die zukünftigen Herausforderungen gemeinsam erfolgreich zu gestalten. Ebenso freut er sich auf viele persönliche Begegnungen. Wir heißen Christoph Bleker herzlich willkommen und wünschen ihm einen guten Start und Gottes Segen für seinen Dienst!

### ■ Bericht vom neuen Kirchenvorstand

Im November 2025 fanden die letzten Wahlen zum Kirchenvorstand statt. Der amtierende Kirchenvorstand besteht aus den gewählten Mitgliedern Stefan Bräutigam, Michael Grewe, Paul Holtrup, Dr. Zita Moschner, Dr. Karin Niehoff, Hendrik Wansing, Anne Winkler-Kuhmann und Andreas Wohlgemut sowie den designierten Mitgliedern Dr. Guido Schmitz und Wilhelm Tenberge. Der moderierende Pfarrer Ferdinand Hempelmann ist Vorsitzen-

## Kurz & knapp

der des Kirchenvorstand. An den Kirchenvorstands-Sitzungen nimmt ein vom Pfarreirat bestimmtes, in den Sitzungen stimmberechtigtes, Mitglied des Pfarreirat teil.



Zur stellvertretenden Vorsitzenden hat der Kirchenvorstand Dr. Zita Moschner gewählt, sie ist seit 2006 Mitglied des Kirchenvorstandes und seit November 2009 gewählte stellvertretende Vorsitzende.

Im kirchlichen Vermögensverwaltungsgesetz (KVVG) von 2024 wurde neu festgelegt, dass ab dieser Legislaturperiode das Gremium auf einen Zeitraum von vier Jahren gewählt wurde. Der Kirchenvorstand ist für die Vermögensverwaltung, den Haushaltsplan, Personalangelegenheiten der Gemeinde und die Vertretung der Kirchengemeinde in rechtlichen Fragen zuständig.

In Zusammenarbeit mit dem Pfarreirat und dem Seelsorgeteam sowie dem zukünftigen Beauftragenteam (Leitung der Pfarre) der Gemeinde gilt es, die Herausforderungen der nahen Zukunft für Heilig Kreuz als eigenständige Pfarrei sowie diese innerhalb des pastoralen Raumes Dülmen zu gestalten.

Der vom Bistum Münster vorgegebene Strukturprozess, die Gründung von Kirchengemeindeverbänden zum 1. Januar 2027, die Gründung einer GmbH als Trägerstruktur für die Kindertageseinrichtungen zum 1. August 2027 sowie die Einführung eines kommunalen Finanzmanagement (NKF) zum 1. Januar 2029, werden neben gemeindeinternen Themen der Gestaltung wichtige Herausforderungen unserer Arbeit der folgenden vier Jahre sein.

## Kurz & knapp

### ■ Ergebnis der Sternsinger-Aktion 2026

21.738,33 Euro beträgt das Ergebnis der diesjährigen Sternsinger-Aktion. Mit 113 Kindern konnten alle Gebiete vollständig abgedeckt werden. Trotz Schnee und eisigem Wind waren die Sternsingerinnen und Sternsinger unterwegs und brachten den Segen in die Häuser. Das Organisationsteam bedankt sich bei allen beteiligten Kindern sowie bei allen Spenderinnen und Spendern.

### ■ PSG gründet Förderverein



Anfang Februar war es endlich soweit und der Förderverein der PSG konnte gegründet werden, sehr zur Freude der anwesenden Pfadfinder:innen. Den Vorstand bilden Laura Pund, Ilka Brambrink, Britta Daldrup.

### ■ Liturgisches Mahl

Jugendliche ab 14 Jahren sind am Gründonnerstag, 2. April 2026 von 21.30 Uhr bis 24 Uhr zu einem liturgischen Mahl eingeladen. Nach der Abendmahlsfeier in der Kirche findet ein feierliches Essen mit Liedern und Texten im Pfarr-

## Kurz & knapp

heim statt. Dazu ist eine Anmeldung online erforderlich (bis zum 29. März 2026):



### ■ Krankenkommunion

Wenn Sie nicht mehr gut zu Fuß sind, momentan erkrankt oder Sie aus anderen Gründen an Ostern nicht an den Gottesdiensten in der Kirche teilnehmen können, bieten wir Ihnen an, in den Tagen vor Ostern (Karwoche) die Kommunion zuhause zu empfangen. Dazu wird Sie dann jemand von den haupt- oder ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zu Hause besuchen. Melden Sie sich dazu gerne im Pfarrbüro, Telefon 2126.

### ■ Osterfeuer



Der Pfadfinderstamm Heilig Kreuz (DPSG) lädt am Ostersonntag, 5. April 2026, um 19.30 Uhr zum großen Osterfeuer am Platz im Dernekamp (Dernekämper Höhenweg) ein. Nach dem feierlichen Entzünden des Feuers ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. In Rödder ist das Osterfeuer am Ostersonntag um 19.30 Uhr auf dem Acker bei Hof Aertken (gegenüber Fa. Kordel).

# Kurz & knapp

## ■ Firmung 2026

Momentan bereiten sich mehr als 110 Jugendliche (pastoraler Raum Dülmen) auf das Sakrament der Firmung vor. Zur Vorbereitung gehören verschiedenen Module wie Wochenende im Kloster Gerleve, Pilgern, Wochenende in Dülmen oder Haltern. Dazu kommen noch Workshops. Die Firmfeiern sind am 30. Mai 2026 in St. Viktor und in St. Pankratius und am 13. Juni 2026 in Heilig Kreuz

## ■ Taizé 2026



Für Jugendliche ab 16 Jahren und junge Erwachsene wird in den Sommerferien vom 16.–23. August 2026 die Taizéfahrt angeboten. Nähere Informationen sind erhältlich bei Lisa Scheffer (Telefon 2126 oder [scheffer-e@bistum-muenster.de](mailto:scheffer-e@bistum-muenster.de)). Anmeldungen sind möglich per QR-Code:



# Kurz & knapp

## ■ Herbstlager der Messdiener

Das Ziel des Herbstlagers ist in diesem Jahr Ascheloh, in der Nähe von Halle und zwar in der Zeit vom 16.–23. Oktober 2026. Kinder im Alter von 8–16 Jahren können teilnehmen. Die Kosten werden ca. 190/200 € betragen. Anmeldungen sind möglich über folgenden Code:



## ■ Weihnachtsbaum gesucht



Zum vergangenen Weihnachtsfest wurde uns ein sehr schöner und großer Weihnachtsbaum gespendet. Wir sind auf der Suche nach einem Exemplar für Weihnachten 2026. Wenn Sie Ihre (nicht so kleine) Tanne aus dem Garten entfernt haben möchten und diese die Kreuzkirche für drei Wochen verschönern kann, so nehmen Sie gerne zu uns Kontakt auf und melden sich im Pfarrbüro, Telefon 2126.

# Heilige Woche

## Palmsonntag, 29. März 2026

09.30 Uhr	Wortgottesdienst mit Palmweihe	St. Michael, Rödder
10.30 Uhr	Palmsonntag für Kinder und Familien im Pastoralen Raum Dülmen	St. Pankratius, Buldern
10.40 Uhr	Palmweihe an der Kreuzkapelle; anschl. Hl. Messe in der Kreuzkirche	
18.00 Uhr	Feier der Versöhnung	Kreuzkirche

## Montag, 30. März bis Mittwoch, 01. April 2026

19.00 Uhr	Abendmesse mit Taizéliedern	Kreuzkirche
-----------	-----------------------------	-------------

## Gründonnerstag, 2. April 2026

17.00 Uhr	für Kinder und Familien im Pastoralen Raum Dülmen	St. Pankratius, Buldern
16.00 Uhr	Feier vom letzten Abendmahl	Heilig-Geist-Stift
20.00 Uhr	Feier vom letzten Abendmahl im Anschluss Anbetung	Kreuzkirche
21.30 Uhr	Liturgisches Mahl für Jugendliche	Pfarrheim Heilig Kreuz

## Karfreitag, 3. April 2026

10.00 Uhr	Prozession der Männer	Start Viktorkirche/ Ende Kreuzkirche
10–17 Uhr	Familienkreuzweg zum Selbstentdecken für Kinder und Familien im Pastoralen Raum Dülmen	St. Pankratius, Buldern
15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi	Kreuzkirche

## Osternacht, 4. April 2026

17.00 Uhr	Heilige Messe	Heilig-Geist-Stift
18.00 Uhr	mit Osterfeuer und Osterkerzensegnung für Kinder und Familien im Pastoralen Raum Dülmen	St. Pankratius, Buldern
21.00 Uhr	Feier der Osternacht (mit dem Gemeindechor)	Kreuzkirche

## Ostersonntag, 5. April 2026

09.30 Uhr	Hochfest zur Auferstehung des Herrn	St. Michael, Rödder
11.00 Uhr	Hochfest zur Auferstehung des Herrn	Kreuzkirche

## Ostermontag, 6. April 2026

09.30 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier	St. Michael, Rödder
10.30 Uhr	Festmesse	Heilig-Geist-Stift
11.00 Uhr	Festmesse	Kreuzkirche

# Weitere Termine

ALLE VERANSTALTUNGSHINWEISE UNTER VORBEHALT!

## ■ Mai

04.05.26	20:00 Uhr	Maiandacht	Kapelle Visbeck
11.05.26	15:00 Uhr	Maiandacht der Frauen, anschl. Kaffeetrinken	Kreuzkirche
	20:00 Uhr	Maiandacht in plattdeutscher Sprache	Kapelle Visbeck
18.05.26	19:00 Uhr	Maiandacht mit anschl. Umtrunk und Grillen	Kapelle Visbeck
25.05.26	10:00 Uhr	Schützenmesse	Dernekämper Schützenzelt
	11:00 Uhr	ökumen. Gottesdienst aller Dülmener Kirchengemeinden	Viktorkirche
		Hinweis: Gottesdienste Rödder 09:30 Uhr & Kreuzkirche um 11:00 Uhr entfallen	
27.05.26	10:30 Uhr	Heilige Messe zum Patronatsfest	Heilig-Geist-Stift
	15:00 Uhr	Maiandacht der Senioren, anschl. Kaffeetrinken	St. Michael, Rödder
	17:00–18:00 Uhr	ErstkommunionEinstimmung für die ganze Familie	Kreuzkirche
30.05.26	15:00 Uhr	Firmung für den Pastoralen Raum Dülmen	St. Viktor
	17:30 Uhr	Firmung für den Pastoralen Raum Dülmen	St. Pankratius
31.05.26	09:00 Uhr	Feier der Hl. Erstkommunion	Kreuzkirche
	11:00 Uhr	Feier der Hl. Erstkommunion	Kreuzkirche

## ■ Juni

02.06.26	17:00 Uhr	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder	Kreuzkirche
04.06.26	10:00 Uhr	Festmesse zu Fronleichnam	Ort wird noch bekannt gegeben
07.06.26	09:30 Uhr	Festmesse und Prozession zu Fronleichnam	Marienkappelle, Visbeck
12.06.26	17:00 Uhr	Mitgliederversammlung des Emmerick-Bunds e.V.	Krypta/Pfarrheim Heilig Kreuz
13.06.26	14:30 Uhr	Firmung für den Pastoralen Raum Dülmen	Kreuzkirche

## ■ Juli

18.07.–01.08.26		i-Lager	Ristedt (Syke)
20.07.–05.08.26		DPSG-Lager	Windhagen (Rheinland-Pfalz)

## ■ August

03.08.–12.08.26		Rödderlager	Kloster Möllenbeck
16.08.–23.08.26		Taizé-Fahrt	Taizé
17.08.–21.08.26		FEAK	Pfarrheim Maria Königin

## ■ September

09.09.26	18:00 Uhr	Wortgottesdienst anlässlich des Geburtstages von Anna Katharina Emmerick	Kreuzkirche
13.09.26	11:00 Uhr	Hl. Messe zum Patronatsfest	Kreuzkirche

Für alle Veranstaltungstermine achten Sie auf die Bekanntmachungen in unseren Medien.

[www.heilig-kreuz-duelmen.de](http://www.heilig-kreuz-duelmen.de)   

Pfarramt Heilig Kreuz

An der Kreuzkirche 10

48249 Dülmen

[hlkreuz-duelmen@bistum-muenster.de](mailto:hlkreuz-duelmen@bistum-muenster.de)

Telefon 02594/2126

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 10 - 12 Uhr + 14 - 18 Uhr

Mi 10 - 12 Uhr

Fr 10 - 12 Uhr + 14 - 16.30 Uhr

[www.heilig-kreuz-duelmen.de](http://www.heilig-kreuz-duelmen.de)

PFLEGEDIENST  
STEINBERG

# IHRE PFLEGE ZU HAUSE IST UNSERE PRIORITÄT



BÜRO MO-FR 8-15 UHR

02594 948578

WIR BIETEN ALLEN INTERESSIERTEN EINE  
KOSTENFREIE PFLEGEBERATUNG AN.

Wo? Jeden 2. und 4. Dienstag  
im Pfarrheim Hiddingsel von 15–16 Uhr  
und nach Terminvereinbarung in unserem Büro  
im Ärztezentrum am Dülmener Krankenhaus



**M74**

Wendig, große Reichweite



**AFIKIM S4**

Bis 200 kg belastbar



**MINISCOOTER**

Elektrisch faltbar

# Schön. Mobil.

GROSSE  
AUSWAHL  
E-MOBILE  
JETZT PROBE  
FAHREN!



**THRIFTY**

Kabinenroller ab 15 J. fahrbar



**WOHNRAUMROLLATOR**

Mit Tablett & Sitzbrett



**CARBONROLLATOR**

Extrem leicht



## MIT EIGENER MOBILITÄTS- WERKSTATT

Wartung & Reparatur  
Kostenloser Luftdruckservice  
Express-Ersatzteil Lieferung  
Ersatzfahrzeug



**E-ROLLSTUHL**

Faltbar für Transport

## HÖRSYSTEME

MODERNSTE  
MESSVERFAHREN  
UNVERBINDLICHES  
PROBETRAGEN

Jeden Tag leichter leben.

**LEBENS:  
FREUDE**

by HOMANN

**KREBS**

HÖRGERÄTE

Borkener Straße 10-12 · 48249 Dülmen · Telefon 02594 2235

[www.lebensfreude-by-homann.de](http://www.lebensfreude-by-homann.de)

Mo-Fr 09:30-18:00 Uhr · Sa 10:00-14:00 Uhr

[www.hoergeraete-krebs.de](http://www.hoergeraete-krebs.de)

Mo-Fr 9:00-18:00 Uhr

Samstags Termine nach Vereinbarung